

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstags
und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch
Posten in Kemberg 1.10 Mk., in Kreden,
Kotta und den Umgebungen 1.15 Mk. und
durch die Post 1.24 Mk.

Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag: E. Feurer in Kemberg.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeitspalte
oder deren Raum 10 Pfg.
Als Beilage
erscheint das wöchentliche achteitige
Unterhaltungsblatt „Zeitspiegel“.
Eingeliehe Nummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr. 128.

Kemberg, Sonnabend den 29. Oktober 1904.

7. Jahrg.

Für die Monate November und Dezember werden Bestellungen auf den General-Anzeiger für Kemberg und Umgebung

von allen Postanstalten, den Landbriefträgern,
unseren Boten und der Expedition entgegen-
genommen.

Kolales und Provinzielles.

Kemberg, den 28. Oktober.

Krautliebhaber (Hand- und Spanndienste) herangezogen werden, und die Nichtbefolgung der Handdienste im einzelnen regelnden Vorschriften könne man als Nichterfüllung der Verpflichtung ansehen. So sei es dann, wenn sie einen wesentlichen Teil der Verpflichtung betreffen. Die Anordnung, daß der Wehrmann ein ihn als solchen kenntlich machendes Abzeichen tragen müsse, habe den Zweck, ihn im Falle eines Verstandes zum Durchschreiten und zu Abperrungen zu legitimieren, seine Autorität und den ihm zustehenden erhöhten strafrechtlichen Schutz nach außen hin kenntlich zu machen sowie dem Leiter der Wehrarbeiten diejenigen Personen kenntlich zu machen, die seinen Anweisungen Folge zu leisten hätten.

Ein „Häuslein“ für strafentlassene Mädchen auf dem Lande? plant die Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt (Sitz Halle a. S.) schon seit längerer Zeit. Das gerade für die weiblichen Straftatflüchtlinge noch ersehnter wenig geschieht, geht aus folgenden Zahlen hervor. Im Jahre 1902 wurden aus den Strafanstalten (Büchsen), Arbeitshäusern und Gefängnissen der Provinz und des Herzogtums im ganzen 3309 weibliche Verurteilte entlassen. Von diesen entfielen etwa 300 auf die Strafanstalten und die Arbeitshäuser, die übrigen 3000 auf die großen und kleinen Gefängnisse. Und von diesen 3000 aus den Gefängnissen entlassenen Frauen und Mädchen wurden nur 45 durch die Gefängnisvereine in Anstalten überstellungen gebracht. Es ist außerordentlich schwer, für bestimmte Mädchen Entlassungen nachzuweisen außer — auf dem Lande. Der kleine Landwirt ist aber nicht so reich, wie die weiblichen Personaljuristen sein muß, je er bietet für ein Mädchen ein Heiratsverbot, das er nicht zurücknimmt, und verpflichtet noch obendrein einen Lohn von 40—50 Taler. Es ist aber weder für das Mädchen noch für die Landbevölkerung gut, daß die weiblichen Straftatflüchtlinge lediglich nach der Entlassung in Dienststellen auf dem Lande gebracht werden. Für das Mädchen ist zwar Freiheit und Verlobung damit verbunden, und schon verschiedene Male ist solch ein Mädchen für die männliche Jugend eines Dorfes zur großen Gefahr geworden. Das geplante Häuslein soll, deshalb die weiblichen Verurteilten zunächst etwa für ein Jahr aufnehmen, damit sie dann von dort nach längerer Erziehung, Bewährung und Gewöhnung an die Freiheit in geeigneten Stellungen gebracht werden können. Ein wie dazu gekommenes Vorwerk, ganz einfach gelegen, ist bereits gefunden; der Häusler ist bereit, das Haus bauen zu lassen und die Mädchen zu beschäftigen, sobald anzunehmen ist, daß der Plan bald seiner Verwirklichung entgegen gehen wird.

Wittenberg, 27. Oktober. Einen gefahrlichen Sprung, der ihm leicht das Leben kosten

konnte, vollführte gestern Abend ein Fischergele in angetrunkenem Zustande aus dem um 10³⁰ Uhr Abends von Cöthen hier eintreffenden Personenzug kurz vor der Ueberführung an der Dresdenerstraße. Der junge Mann, der erst aus dem Gefängnis entlassen worden war, hatte sich vor Freude einen Rausch angetrunken. Beim Hinausgehen aus dem Fenster verlor er seinen Hut, er öffnete die Compoette und sprang hinaus, überstürzt sich über den Draht der Zugbarriere und blieb, nachdem er noch ungefähr 10 Meter weit geschleudert worden war, auf einer Treppe, die nach dem Dach hinunterführt, blutüberströmt mit einer Wunde am Kopf und Knie liegen. Erst lange Zeit nachher wurde der Verletzte durch den Bahnwärter aufgefunden und ihm Hilfe geleistet. Nachdem er sich von seiner Betäubung erholt und wieder auf die Beine gebracht worden war, sang der Verurteilte wieder zu singen an, brach aber von Zeit zu Zeit, jedenfalls durch Blutverlust erschöpft, öfters zusammen.

Schba, 26. Oktober. Am Montag fand in der hiesigen Schule die Einführung des seit 1. Oktober er. hier amtierenden Lehrers Herr Präger, Sohn des Herrn Gutsbesizers Herr Präger in Werlich, durch den Herrn Superintendenten a. D. Oberpfarrer Glaser hieselbst statt.

Halle, 26. Oktober. Vor den Augen ihres Bräutigams, eines Architekten, hat sich heute Abend die zwanzigjährige Tochter des Sparfasser-Hausbauers Hallstadt auf offener Straße durch einen Schuß in den Mund getötet.

Magdeburg, 26. Oktober. Gestern Abend kam es bei der Ankunft italienischer Arbeiter für die Fabrik von Pfeiffer und Schmidt, Aktiengesellschaft, zu großen Ausschreitungen. Der Tagelöhner, in welchem der technische Direktor saß, wurde umgeworfen; die in Dummheitswagen sitzenden fremden Arbeiter wurden von der lärmenden Menge mit Steinen und Steinen bedroht, die Fensterwerke wurden umgeworfen. Als gegen 9 Uhr herrliche Schulkinder eintrafen, zerstreute sich die Menge und es trat bald völlige Ruhe ein. Verhaftungen sind, soweit bekannt, nicht vorgekommen. Gegen die bekannten Rädelsführer soll vorgegangen werden. Der größte Teil der Aufgehörten bestand aus halbwüchsigen Burschen, auch viele Frauen beteiligten sich darunter. Der Betrieb der Fabrik von Pfeiffer u. Schmidt ist in keiner Weise gestört.

Kleine Nachrichten. In Witten erkrankte die 15jährige Tochter des Maurers Friedrich Rindl; die Leiche wurde später an der Buntendorferstraße gefunden. — Der Siedendruckarbeiter Karl Hase wurde am Sonnabend auf dem Rangiergelände der Grube „Luis“ zu Domsdorf durch einen abgetroffenen Rohlenwagen überfahren und getötet. — In Wittenfeld mehren

sich in letzterer Zeit die Einbrüche bedenklich. In der Montag-Nacht wurde beim Gärtner Dürschlich und in der Montag-Nacht bei Gebrüder Cuntzsch eingebrochen. In letzterem Falle erbeuteten die Diebe 14 Mark bares Geld und nahmen für ca. 20 Mark Spirituosen mit.

Reizende Nachrichten.
Mitten, 26. Oktober. Beide Gegner haben sich stark verhängt und stehen auf Gefühlsentzündung einander gegenüber. Täglich finden kleine Gefühlskämpfe statt. Von Tag zu Tag werden die Erdbeere stärker. Keiner kann vor, keiner will zurück. Eine solche Lage zweier großer Feinde ist einzig und noch nie dagewesen. Nur große Verletzungen für die russische Armee können einen Umschwung herbeiführen.

Ein Telegramm des General Sacharow vom 27. Oktober an den Generalstab meldet: Auf dem linken Flügel unserer Stellung, röstigten die Japaner am 25. Oktober morgens das Feuer auf die Schanzen eines Regiments von zwei in der Nähe liegenden Berggruppen aus. Eine Freiwilligenabteilung des Regiments vertrieb den Feind von beiden Berggruppen, wurde aber mit Artillerieverlusten beschossen und zog sich zum Regiment zurück. Am 26. Oktober fanden keine Kämpfe statt.

Königliche Nachrichten der Stadt Kemberg.
22. Sonntag nach Trinitas, den 20. Oktober. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. — Verschieden. — S. 2. 10 Uhr Gottesdienst: Propst Schütz.
Montag, den 18. Oktober, Abends 7^{1/2} Uhr: Familienabend zur Feier des Geburtstages der Reformations im „Hotel zur Post“.

Königliches Sandesamt Kemberg.
Gebürtig: Am 7. Oktober dem Landwirt August Ernst Höhne in Kemberg ein Knabe.
Aufgebote: Betriebsleiter Wilhelm Grügge in Kemberg mit Mathilde Brach in Wieders. — Geschließungen: Am 8. Oktober Maurer Peter Marjole in Wittenberg mit Christiane Beata Günther in Kemberg.
Sterbefälle: Am 15. Oktober Arbeiter Wilhelm Ludwig in Kemberg, 65 Jahre. Am 18. Oktober Witwe Auguste Wilhelmine Lehmann geb. Koch in Kemberg, 62 Jahre.

Schon über Nacht, eh' man's gedacht, zeigt sich oft der vorzügliche Erfolg der Haselan-Präparate (Nieren-Marte), die sich durch prompte Wirkung, vielseitige Verwendbarkeit, leichte Anwendung und billige Preise als vorzügliche Hausmittel auszeichnen bewährt haben. Nur echt und rein mit Petermann-Marte. Packungen ohne Aufsicht man zurück! — Man verlange Prospekt von der Haselan-Gesellschaft, 6 m. d. h. zu Magdeburg, Gehlischgasse in Wuppertal, resp. Dragezien, Parfumerien.

Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion schiefstehender Zähne, um diese gerade zu richten. **Separieren und Reinigen der Zähne**, um die natürliche Farbe derselben wiederherzustellen. **Vollständig schmerzloses Zahnziehen. Nervenlösen. Plombieren** in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam. **Anfertigung künstlicher Zähne** mit oder ohne Gummiplatte. **Umarbeitung getragener Ersatzstücke.** Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Schönheit

verleiht ein gartes, reines Gesicht, volliges jugendliches Aussehen, welche kommtweiche Haut und lebendige glänzende Züge. Alles dies bewirkt nur: **Radebecker Stedenfed-Vollmilch-Seife** von Bergmann & Co., Ansbach, mit echter Schmalze. — Stückpreis 1/2 A. 50 Pfg. bei Apotheker Göbe.

Ein neues Fabrikat **gelber Wagen**, bedeutend stärker und billiger, empfiehlt **Friedr. Heym.**

Eine freundliche Wohnung ist vernehmungsfähig sofort zu vermieten. Wittenbergstraße 40.

Otto Wächter,

Markt 3 Kemberg Markt 3 empfiehlt sein reichhaltiges, autorisiertes Lager in vorgezeichneten und fertiggestellten

Handarbeiten,

als Tischdecken: Zeitungsmappen, Briefkastchen, Kissen u. u. u. — Seidenfächer: Ueberhandtücher, Kammerhaken, Kissen, Decken, Deckel u. u. u.

Kanendächer: Kissen, kunstfertige Schuhe, Holenträger, Radfahrhülle, Turnergürtel, Haussegen, Kartomaten: Krüge- und Wandschiffentafeln, Sandstuh- u. Tischstuhlfuß u. u. u.

Eine große Auswahl in kleinen vorgezeichneten Kinderarbeiten, sowie Bauernstoffe, Aidastoffe in allen Farben, Kongress, Tüll, Kanecan, Hächerlein nebst Vorden, Garne, Seide, Wolle in allen Farben.

Neue Konserven,

als:
Stangenspargel, Schnitzspargel, Erbsen, feine junge, Schnitzbohnen, Leipziger Allerlei, Junge Carotten, In. Champignons

empfehlen **A. E. Strensch Nachf.,** Inh.: August Gubin.

Manufakturwaren.

Großes Lager von fertigen Herren- und Knabengarderoben. gut fassend und haltbar, **Mützen und Hüte** in großer Auswahl, **Federn sowie Betten** fig und fertig empfiehlt zu den billigsten Preisen **J. G. Glaubig.**

H. Magdeburger Sauertraut

empfehlen **Paul Schwarze.**

Bestes, garantiert reines **Pennsylvanisches Petroleum** (kein Vulkanpetroleum), höchste Leuchtstärke, 8 Liter 20 Pfg. empfiehlt **C. G. Pfeil.**

Weymers Lee,

neue Grnte, empfiehlt **die Löwen-Apothek.**

Ordnung

betreffend die Erhebung einer Hundsteuer im Bezirke der Stadt Kemberg.

Auf Grund des Beschlusses der hiesigen Stadtorbunden-Verammlung vom 10. August 1904 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 16, 18, 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 nachstehende Ordnung betreffend die Erhebung einer Hundsteuer im Bezirke der Stadt Kemberg erlassen:

§ 1.

Wer einen nicht mehr an der Hundbin laugenden Hund hält, hat für denselben jährlich eine Steuer von 6 Mark in halbjährlichen Raten und zwar in den ersten 14 Tagen der Monate Januar und Juli jeden Jahres an die hiesige Stadtkasse oder deren durch Hebesitte legitimirten Boten zu entrichten.

Es ist gestattet, die Steuer für das ganze Jahr in ungetrennter Summe im Voraus zu entrichten.
Ueber die Steuerzahlung ist Mitteilung zu erteilen.

§ 2.

Für einen Hund, welcher im Laufe eines halben Jahres — Januar bis Juni oder Juli bis Dezember — steuerpflichtig wird, sowie für einen Hund, welcher im Laufe eines halben Jahres angekauft worden ist, muß die volle Steuer für das laufende halbe Jahr binnen 14 Tagen, vom Beginn der Steuerpflicht an gerechnet, entrichtet werden.

Wer einen bereits verstorbenen Hund erwirbt oder mit einem solchen neu ansieht oder einen Hund an Stelle eines eingegangenen verstorbenen Hundes erwirbt, darf für das laufende halbe Jahr die gezahlte Steuer auf die zu zahlende in Anrechnung bringen.

§ 3.

Steuerrückstände werden im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens beigetrieben.

§ 4.

Wer einen steuerpflichtigen oder steuerfreien Hund erwirbt oder mit einem Hunde neu ansieht, hat denselben binnen 14 Tagen nach der Anschaffung bzw. nach dem Anzuge bei dem Magistrat anzumelden. Neugeborene Hunde gelten als angekauft nach Ablauf von 14 Tagen, nachdem dieselben aufgehört haben an der Hundbin zu laugen.

Jeder Hund, welcher abgekauft worden, abhanden gekommen oder eingegangen ist, muß spätestens innerhalb der ersten 14 Tage nach dem Ablauf des halben Jahres (§§ 1 und 2), innerhalb dessen der Abgang erfolgt ist, abgemeldet werden, widrigenfalls die Steuer, welche für denselben zu entrichten gewesen ist, bis einschließlichs desjenigen halben Jahres, in welchem die Abmeldung geschieht, fortgezahlt werden muß.

§ 5.

Von der Steuer sind die Besitzer solcher Hunde frei, die zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich sind.

§ 6.

Wer sich durch Verheimlichung eines Hundes der Steuer zu entziehen sucht, unterliegt einer Strafe bis zur Höhe von dreißig Mark.

§ 7.

Die in Beziehung auf das Halten von Hunden bestehenden Polizeivorschriften werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt.

§ 8.

Gegenwärtige Ordnung tritt mit dem dritten Monate in Kraft, welcher auf denjenigen Monat folgt, in welchem dieselbe bekannt gemacht ist.
Kemberg, den 30. August 1904.

Der Magistrat.

(99.) Schumann, Kr. Krantowitz, G. Krausemann,
E. Krantowitz, Herzer.

Vorstehende Ordnung wird genehmigt.
Mersburg, den 8. September 1904.

Namens des Bezirks-Ausschusses.

Der Vorsitzende.

In Vertretung:

(99.) Schwanert.

B. A. 5123.

Zu vorstehender Genehmigung spreche ich hierdurch auf Grund des § 77 Absatz 3 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 und der mir durch Erlass der Herren Minister des Innern und der Finanzen vom 3. Dezember 1890 erteilten Ermächtigung meine Zustimmung aus.
Magdeburg, den 22. September 1904.

(L. S.)

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.

Nr. 6975 O. P.

In Vertretung:

(99.) Dalen.

Vorstehende Steuerordnung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkung, daß diese mit dem 1. Januar 1905 in Kraft tritt. Vorhandene Hunde, welche vom 1. Januar 1905 ab ferner gehalten werden sollen, sind unter Angabe des Alters, Absehens und des Zweckes, von den Besitzern bis 31. Dezember d. J. auf dem Rathhause zu melden.
Kemberg, den 24. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Schumann.



Kachel- und Eisenzeug
zu Oefen und Kochmaschinen.

Neu- und Umsetzen von Oefen
unter Garantie.

Lager in hochfeinen feuerfesten
Chamott-Oefen.

Feuerfeste Chamottsteine
für Backofenbesitzer.

Paul Köhler, Töpfermeister,
Kemberg, Burgstrasse 16.

Konjum-Verein Kemberg und Umgegend.

Wegen Inventur-Aufnahme bleibt das Geschäftslokal
am Sonntag, den 30. d. M.,
morgens von 9 Uhr ab,
geschlossen. Die Abnahme der Marken und Bücher findet am
Montag, den 31. d. M., von 9 Uhr morgens ab, in der Wohnung
des Geschäftsführers Leipzigerstraße 5 statt und muß die Abgabe der
Marken bestimmt am Montag erfolgen.

Der Vorstand.

Prima Golpaer Brifetts

sowie **Kainit, Thomasschlade,**

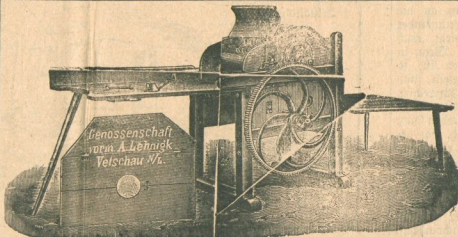
40 und 20 % Kali,

alle Sorten **Guano, Zement, Zementkalk,**

kämtliche Thonwaren

halte stets auf Lager und gebe zu billigen Preisen ab.

Aug. Möbius, Bergwitz.



Empfehle mein Lager in Stiften-, Blattstroh- und
Weidenschneidmaschinen, Hühnerwerken, Häckel- und
Reinigungsmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschnidern und
Drillmaschinen, Ein- und Mehrschneepflügen sowie diversen
anderen Geräten, Kartoffelquetschen in harter Ausführung M. 5.

Meine Maschinen sind nur **ersterklassiges Fabrikat**, sind solide
stark gebaut und haben einen **leichten Gang**. Während meiner früheren
Tätigkeit in Fabrikten landwirtschaftlicher Maschinen eignete ich mir einige
Kenntnisse an und gelangte zu der Überzeugung, daß Fabriken,
welche ihre **eigenen Gießereien** haben, zu den **leistungsfähigsten**
gehören, aber nicht die, welche ihre sämtlichen Gießteile erst
von größeren Fabriken beziehen müssen und daher nur Maschinen zu-
sammenstellen.

Meine Fabrik hat ihre eigene Gießerei, die Her-
stellung der Maschinen wird von **ersten Fachleuten** besorgt,
was vor allem beim Bau von Maschinen die **Hauptsache** ist; ich
bin daher in der Lage, bezüglich der Qualität als auch der Preise
mit Jedem konkurrenzieren zu können.

Sämtliche vorkommende Reparaturen werden von fach-
männischer Seite schnellstens und billig ausgeführt.
Hochachtungsvoll

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung und Fabriklager
landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.
Markt 6. Kemberg Markt 6.

Vorteilh. Einkauf von Kaffee!



Die von der **Grosskaffee-Rösterei** von
Rich. Poetsch, Hoflieferant, Leipzig
in den Handel gebrachten, bekannten **edlen**
Sorten in Original-Paketen zu:

100 - 120 - 140 - 160 - 180 - 200 Pfg. das Pfund
bieten durchgehend **ersterklassige Röstprodukte**, deren be-
sonderer Wert in **ergiebiger Qualität u. feinstem**
Aroma liegt

Niederlage in Kemberg bei W. Becker, Kolonialwarenhdlg.
Wittenbergerstrasse, in Bergwitz bei F. W. Graul.

Eiserne und kupferne Waschkessel,
Reiterwagen, Dezimalwaagen u. Gewichte,
Rübenschnidern, Kartoffelquetschen
und Kartoffelhacken,

ferner:
Emaillierte Eimer von 80 Pfg. an, verzinkte
Eimer, 28 cm obere Weite, zu 75 Pfg., Wasch-
tuch-Tischdecken zu 90 und 95 Pfg., Geschloß von
45 Pfg. per Duzend an, Tischmesser und Gabeln
von 3 Mark per Duzend an
empfiehlt

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung,
Markt 6. Kemberg Markt 6

Zwangsversteigerung

Montag den 31. Oktober 1904,
vormittags 11 Uhr,
werde ich im Pfandlokal Restauration
„Zur goldenen Weintraube“ hier-
selbst:

Eine noch gut erhaltene
Schulmachers-Nähmaschine
öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung versteigern.

Der Verkauf findet voraussichtlich
sicher statt.

Lutze,
Gerichtsvollzieher.

Ratskeller.

Sonntag den 30. d. M.

labet zur

Kirmes

freundlichst ein **Fr. Strensch.**

Preussische Krone.

Sonntag den 30. Oktober

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

W. Zschoch.

Gaditz.

Sonntag den 30. Oktober

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

K. Allner.

Gesangverein

„**Karmonie**“

in Gommel.

Sonntag den 30. Oktober

Tanzkränzchen

im Thiemischen Lokale in Gommel.

Anfang abends 6 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Bergwitz.

Sonntag den 30. Oktober

Kirmes,

wozu freundlichst einladet

G. Krienitz.

Uthausen.

Sonntag den 30. Oktober

Kirmes und

Tanzvergüngen,

wozu freundlichst einladet

A. Braunsdorf.

Den geehrten Spielern der

Gesellschaft „Concordia“ für die

gute Aufführung des Stückes

„Das Schloss am Meer“

besten Dank. Bitte recht bald

ein gleiches aufzuführen.

Mehrere Mitglieder.

Frischen Schellfisch,

1 Pfund 25 Pfg.,

Bücklinge, Aal, ger. Schellfisch,

Bratheringe u. laure Gurken

empfiehlt **Karl Schneiders Ww.**

Frisches

Ralbfleisch

empfiehlt **G. Zahn.**

1 Spannfuh

mit Ralbf

hat zu verkaufen

K. Rintsch, Gabis.

Pianos,

vorzögl. in Ton u. Ausstattung,

verkauft in allen Preislagen

billigst unter Garantie

Fabriklager

Radiser Claviaturfabrik

Paul Zimmermann.

Eiserne Bettstellen

mit und ohne Matratze

empfiehlt billigst

Friedr. Heym.